SPD hat Fragen zur neuen Beitragssatzung

Rückerstattung von Kita-Beiträgen: Anfrage zum zu zahlenden Betrag und zur Zahl der Familien

■ **Bünde** (nw/ged). Wie berichtet, hat das Verwaltung Minden Anfang Februar die Regelungen zur Beitragsermäßigung/Beitragsbefreiung für Geschwisterkinder in der Elternbeitragssatzung über die Kita-Gebühren der Stadt Bünde für unzulässig erklärt. Im Jugendhilfeausschuss wurde am 12. März bereits eine dem Gerichtsurteil entsprechende Änderung der Satzung der Stadt Bünde über die Erhebung von Elternbeiträgen für Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege vorberaten und beschlossen. Nun muss noch der Rat die Satzung verabschieden. Die SPD-Fraktion hat dazu noch einige Fragen.

Die Satzungsänderung tritt rückwirkend zum 1. August 2015 in Kraft. Sie beinhaltet, dass Eltern einen Teil ihrer Beiträge zurückerstattet bekommen, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

◆ Zwei oder mehr Kinder einer Familie besuchen/besuchten gleichzeitig eine Kita oder nehmen/nahmen Leistungen zur Kindertagespflege in Anspruch.

◆ Eins dieser beiden Kinder ist/war im beitragsfreien Vorschuljahr.

◆ Ohne die Beitragsbefreiung des Vorschulkindes wäre ein gleich hoher Elternbeitrag zu zahlen/zu zahlen gewesen.

Eine Erstattung soll laut der Jugendamtsleiterin Karin Schäffer nur auf Antrag erfolgen. Betroffene Eltern sollen nach der Ratssitzung am Dienstag, 9. April, ein entsprechendes Antragsformular von der Homepage der Stadt Bünde herunterladen können.

Folgende Anfragen stellte die SPD an den Bürgermeister: 1. Wie viele Familien mit Geschwisterkindern werden voraussichtlich berechtigt sein eine solche Erstattung zu bekommen? 2. Wie hoch wird voraussichtlich die Summe aller Erstattungsansprüche sein? 3. Gibt es Gründe dafür, warum eine Erstattung nur auf Antrag und nicht von Amts wegen gewährt werden soll? 4. Ist die Beantragung auch formlos möglich?

Der Stadt tagt am morgigen Dienstag um 19 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Gedächtnissprechstunde zur Früherkennung von Demenzen

■ **Bünde** (nw). Die Allianz für Menschen mit Demenz möchte in Kooperation mit der Heilpraktikerin (Psychotherapie) und Fachkraft für medizinische Psychometrie Tatjana Schilling mit einer Gedächtnissprechstunde Vorsorge und Beratung für Betroffene und Angehörige anbieten.

Konzentrations- und Merkfähigkeitsstörungen können in jedem Alter auftreten. In der Gedächtnissprechstunde soll geklärt werden, ob sie alters- oder situationsentsprechend unauffällig sind.

Sollten die Befunde auffällig sein, wird empfohlen, Fachärzte zur weiterführenden Diagnostik aufzusuchen. Je früher Betroffene angemessen behandelt werden, umso größer sind die Aussichten auf Erfolg. „Es gibt heilbare Formen von Demenz", so die Organisatoren der Sprechstunde.

Oft sind psychische Erkrankungen oder Krisen die Ursache. Auch dann ist eine frühzeitige, angemessene Hilfe wichtig. Lässt sich Hilfsbedarf zur Bewältigung der Aufgaben des Alltags nachweisen, dient der erstellte Bericht zur Vorlage beim medizinischen Dienst für die Beantragung eines Pflegegrades.

Die nächste Gedächtnissprechstunde findet in der kommenden Woche, am Mittwoch, 17. April, in der Zeit von 15 bis 18.30 Uhr im Jacobi-Haus, Nordring 23-25, statt.

Eine Sitzung dauert etwa 60 Minuten und beinhaltet ein ausführliches Gespräch und Untersuchungen, in denen gemessen wird, in welchem Bereich und in welchem Ausmaß die geistige Leistungsfähigkeit nachgelassen hat. Alles wird sofort ausgewertet und mit dem Teilnehmer besprochen. Auf Wunsch kann die Gedächtnissprechstunde auch als Hausbesuch erfolgen.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Anmeldung und Informationen im Jacobi- Haus bei Frau Höke-Jung, Tel. (05223) 178714.

TIER DER WOCHE

Eine Prinzessin im reifen Alter

■ **Bünde** (nw). Lisa kam als Fundtier in das Tierheim und ist etwa elf Jahre alt, also eine Katzen-Dame im reifen Alter. Sie zeigt sich als menschenbezogen und sehr freundlich.

In ihrem neuen Zuhause möchte sie jedoch als Einzelprinzessin ohne andere Artgenossen zusammen mit ihrer Familie leben. Sofern die Verkehrslage es zulässt, wäre Lisa auch nicht abgeneigt, draußen Spaziergänge in der Nachbarschaft unternehmen.

Das Tierheim Bünde ist wie folgt geöffnet:. dienstags und freitags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr, samstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr und sonntags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Weitere Informationen im Internet auf der Seite *www.tierschutzverein-herford.de*

Will ihre Menschen lieber für sich haben: *Die etwa elfjährige Lisa kam als Fundtier ins Tierheim.* FOTO: TIERSCHUTZVEREIN HERFOD

Chor der Lebenshilfe: *Die „Klangkörper von Hart bis Zart" eröffneten die Feier mit einigen Liedern.* FOTOS: LOUISA KOHNERT

Hollywood in der Hüffer Heide

Jahrestag: Zum 20. Geburtstag des Wohnheims der Lebenshilfe Lübbecke wurde der rote Teppich ausgerollt. Die Bewohner, Mitarbeiter und Besucher feierten auf glamouröse Weise das Bestehen der Einrichtung

Von Louisa Kohnert

■ **Bünde.** Mary Poppins, Audrey Hepburn, Charlie Chaplin – auf dem roten Teppich wimmelt es nur so von Stars und Sternchen und beliebten TV-Figuren. Was aussieht wie eine echte Hollywood-Feier ist aber eigentlich das Fest zum 20. Gründungstag des Wohnheims Hüffer Heide der Lebenshilfe Lübbecke, die das langjährige Bestehen mit ihren ganz eigenen Stars – den Bewohnern – feierte.

Die Einrichtung ist eines von sechs Wohnheimen der Lebenshilfe Lübbecke und seit der Eröffnung am 1. April 1999 hat sich in dem Heim an der Pestalozzistraße einiges getan. Mittlerweile beherbergt es 35 Menschen mit geistiger Behinderung, die alle in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe in Hunnebrock arbeiten. „Für uns sind die Bewohner die Stars und deswegen haben wir uns heute für dieses Motto entschieden", erklärte die Einrichtungsleiterin Sabina Anton-Mund.

Die Dekorationen im Wohnheim passten natürlich perfekt dazu. Es gab nicht nur eine schicke Cocktailbar, eine gemütliche Kaffeestube und eine pinke Stretch-Limousine, die die Besucher durch die Umgebung kutschierte, auch ein echter Walk Of Fame mit den Namen der Bewohner war im Flur auf den Boden geklebt worden.

Unter strahlendem Sonnenschein verkauften die als Frau Flodder, Mary Poppins, Grace Kelly und Co. verkleideten Mitarbeiter außerdem Würstchen und Getränke und wer eine lustige Erinnerung an den Tag mit nach Hause nehmen wollte, konnte sich vor einer Fotobox austoben.

Auf einer Bühne gab es musikalisches Programm: Der hauseigene Chor, die „Klangkörper von Hart bis Zart", trat auf, ebenso wie ein Glockenspiel Ensemble und die Gauklergruppe „Hüffer Spectaculum".

„Ich finde es besonders spannend, was die Gruppen aus dem Haus alles zeigen. Die haben den roten Teppich verdient, die sorgen wirklich für eine tolle Stimmung", freute sich Horst Bohlmann, der Vorsitzende der Lebenshilfe. Zur weiteren musikalischen Unterstützung war die Bünder Band „Hinz Hoch Drei" vor Ort, die die Gäste den Nachmittag über unterhielt.

„Wir wohnen nebenan und da schauen wir natürlich auch mal vorbei", sagte Sonja Baldewein, die mit ihrer Tochter Anouk zu den zahlreichen Besuchern gehörte. „Man kann das schöne Wetter genießen und die Stretch-Limo lädt natürlich auch ein."

Martin Lohrie, der stellvertretende Bürgermeister, der hauptberuflich bis zu seiner Pensionierung als Leiter einer Förderschule arbeitete, war vom Besucherandrang ebenso begeistert: „Mir liegt die Lebenshilfe persönlich am Herzen, weil ich dort 1983 meinen Berufsanfang machen durfte und zu einigen meiner Schüler habe ich nie den Kontakt verloren." So auch ein Bewohner des Wohnheims Hüffer Heide.

„Wir sind gemeinsam grau geworden", scherzte Lohrie, der dem Wohnheim noch für viele weitere Jahre Glück und Erfolg wünschte. Diesen Wunsch teilt er übrigens mit den Bewohnern. Marco Schnurbusch und Monika Kreuzfeld begrüßten die Gäste mit den Worten: „Das Haus soll immer offen bleiben und alle willkommen heißen."

Erinnerung zum Mitnehmen: *Ramona und Maik Altenhöner lassen sich von Alexander Christian Losch mit der Fotobox fotografieren.*

Zuhause seit 20 Jahren: *Auch einige Bewohner kennen die Einrichtung schon von Anfang an.*

Info-Abend bei der „Spradower Runde"

Von Bürgerwald bis Grundschule: Die Spitzen der CDU Bünde waren in Spradow zu Gast und sprachen mit Bürgern über die Entwicklungen in ihrem Stadtteil und weitere Themen

■ **Bünde** (nw). Um die Bürger über den Spradower Bürgerwald und andere Themen zu informieren, hat die Ortsunion Spradow der CDU Bünde jetzt zu einer Neuauflage der Spradower Runde eingeladen. Neben zahlreichen interessierten Bürgern begrüßte Vorsitzender Horst Wibbeler auch Bürgermeister Wolfgang Koch, den CDU-Stadtverbandsvorsitzender Martin Schuster, den Technischen Beigeordneten Andreas Siepenkothen sowie den CDU-Fraktionsvorsitzenden Georg Kruthoff und das Kreistagsmitglied Friedhelm Eickmann.

Wie es in einer Mitteilung der Spradower Ortsunion heißt, stellte Horst Wibbeler fest, dass aufgrund einer Anregung aus der CDU-Ortsunion Spradow und einem sich daraus anschließenden Antrag der Bürgerwald nun Realität wird. Diesen Bürgerwald stellte Andreas Siepenkothen dann in einer Bildpräsentation vor. Anhand der ausliegenden Flyer wurde darüber hinaus informier, welche Baumsorten zur Verfügung stehen und wie man in den Besitz einer Baumpatenschaft kommt. Ein Mitarbeiter aus dem Bereich Planen und Bauen der Stadt Bünde teilte ergänzend dazu mit, dass sich bisher bereits zehn Baumpaten gefunden hätten.

Die Gesamtfläche von 4.000 Quadratmetern sei auf die Bepflanzung von etwa 120 Bäumen ausgelegt. Im weiteren Verlauf der Versammlung gab Martin Schuster einen Überblick über die Bünder Schulpolitik. Dabei betonte er ausdrücklich den Raumbedarf an der Grundschule Spradow und die derzeitige Planung, hier Abhilfe zu schaffen.

Neben weiteren Themen wie die Straßenausbaubeiträge der jeweiligen Anlieger nahm Jürgen Niemann vom gleichnamigen Bestattungsinstitut Stellung zum Bereich Friedhofskapelle Spradow. Darin mahnte er eine Information an die Spradower Bevölkerung an, das die Friedhofskapelle Spradow wegen eines auslaufenden Pachtvertrages ab dem 1. April nicht mehr genutzt werden kann.

Dies sei ein Umstand, auf den die Bestattungsunternehmen keinen Einfluß haben, führte Niemann aus. Hier erging aus der Versammlung die Bitte an die Verwaltung, möglichst kurzfristig für eine weiterführende Lösung zu sorgen.

Spradower Runde: *Nach dem Info-Abend zu aktuellen Themen aus Politik und Verwaltung.* FOTO: CDU SPRADOW

CDU-Senioren laden zu Vortrag und Pickert

■ **Bünde** (nw). Der Vorstand der Senioren-Union im Stadtverband Bünde lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürer zum Pickert-Essen (gegen Bezahlung) ins Café im Feld in Spradow ein.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 16. April, um 11 Uhr statt. Während der Veranstaltung wird die Kandidatin für die Europawahl, Birgit Ernst aus Werther die Teilnehmer die Wichtigkeit dieser Wahl verdeutlichen. Birgit Ernst (50) tritt für die CDU in OWL an und soll Elmar Broks Nachfolge im Europaparlament antreten.

Für die Teilnahme an dem Vortrag und am Pickert-Essen ist unbedingt eine Anmeldung erforderlich. Diese sollte bis Samstag, 13. April, bei Gunthild Stuke, Tel.: (05223) 61441) erfolgt sein.